



WASSERKORPORATION KALTBRUNN

Jahresrechnung 2010



Inhaltsverzeichnis

Traktandenliste	1
Amtsbericht 2010	2
Ablesen der Wasserzähler	5
Jahresrechnung 2010 / Voranschlag 2011	
Rechnungszusammenzug	7
Laufende Rechnung – Aufwand	8
Laufende Rechnung – Ertrag	9
Investitionsrechnung	10
Bestandesrechnung – Aktiven	11
Bestandesrechnung – Passiven	12
Abschreibungstabelle, Finanzplanung	13
Anhang zur Jahresrechnung	14
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	16
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	17
Statistik	18
Analysenberichte 2010: Zusammenfassung der Proben	21
Untersuchungsbericht Nr. L3887 vom 09. Dezember 2010	22
Gut zu wissen	26

Korporationsversammlung

**Dienstag, 29. März 2011, 20:00 Uhr
im Pfarreisaal**

Traktandenliste

1. Vorlage der Jahresrechnung 2010,
Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschlag 2011
3. Umfrage

Kaltbrunn, 1. März 2011

Der Verwaltungsrat

Amtsbericht 2010

Kaltbrunn im Bauboom! Baukräne soweit das Auge reicht! Kaltbrunn wächst und wächst. Dies hört und sieht man an allen Ecken und Enden. Die rege Bautätigkeit und die Zunahme der Wohnbevölkerung betrifft auch uns, die Wasserkorporation Kaltbrunn. Doch was bedeutet dies konkret, welche Parameter spielen eine Rolle?

Wassergewinnung

Unsere Wassergewinnung basiert auf der Gewinnung von Grundwasser, der Aufbereitung von Quellwasser und der Nutzung von Überwasser von Gommiswald. In regenreichen Jahren wie das vergangene werden die Wasserspeicher laufend erneuert.

Unsere Quellen reagieren in kurzer Zeit auf Niederschläge: Bei regelmässigem Regen liefern sie konstant hohe Mengen, bei längerer Trockenheit gehen die Mengen zurück.

Etwas anders sieht es beim Grundwasser aus. Der Grundwasserspiegel reagiert verzögert auf Niederschläge, das heisst, in nassen Jahren bleibt der Wasserstand auf hohem Niveau oder steigt sogar an. Bei längerer Trockenheit sinkt das Niveau langsam ab. Eine Erholung des Wasserstandes benötigt folglich auch eine längere Zeitspanne mit Niederschlägen.

Speicheranlagen

Die Reservoirs halten bestimmte Mengen an Wasser für den Konsumenten bereit. Die Quellen speisen die Reservoirs kontinuierlich. Das Grundwasser wird ausschliesslich während der Nachtstunden in die Speicheranlagen gepumpt.

Leitungsnetz

Über das Leitungsnetz wird das Wasser im Versorgungsgebiet verteilt. Die Wasserkorporation ist seit jeher bestrebt, das Leitungsnetz, je nach Möglichkeit, mit Ringleitungen auszubauen. Dadurch wird sichergestellt, dass das Wasser auf verschiedenen Wegen zum Konsumenten gelangt und dass mögliche Spitzenbelastungen auf verschiedene Leitungen verteilt werden. Ein weiterer positiver Effekt besteht darin, dass bei einem Leitungsunterbruch jeweils nur wenige Konsumenten betroffen sind.

Wasserabgabe

Unser Pro-Kopf-Wasserverbrauch hat in den letzten Jahren kontinuierlich abgenommen. Als Hauptgründe seien effizientere Geräte wie Waschmaschinen und Geschirrspüler, sparsamere Toilettenspülungen, Wassersparventile bei Duschen und Lavabos sowie ein allgemein sorgsamerer Umgang mit Wasser erwähnt.

Der Wasserkonsum von Produktionsbetrieben hängt vor allem mit der Produktionsauslastung zusammen und unterliegt somit den üblichen Schwankungen.

Für Brandfälle besitzen wir sogenannte Feuerlöschreserven, die im Brandfall ausschliesslich von der Feuerwehr genutzt werden.

Fazit

Eine funktionierende Wasserversorgung hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. Einige können wir beeinflussen, andere hingegen nicht.

Zukunft

Unsere Wassergewinnung ist gewährleistet, sofern die Qualität nicht beeinflusst wird (Verschmutzung der Ressourcen) und sofern die meteorologischen Phänomene (lange Trockenperioden) nicht allzu ausgeprägt sind. Längerfristig ist eine Anbindung an weitere Wassergewinnungsanlagen bzw. an Wasserversorgungen in der Nachbarschaft zu prüfen.

Einzelne Wasserspeicher der Anlage Sonnenberg sind bereits über 100 Jahre alt und müssen in den nächsten Jahren erneuert werden. Gleichzeitig wird auch die Speicherkapazität den künftigen Bedürfnissen angepasst.

Das Leitungsnetz wurde kontinuierlich ausgebaut. Somit werden auch laufend Erneuerungen fällig. Diese werden meistens mit Erneuerungen weiterer Infrastrukturanlagen ausgeführt. Natürlich gilt es auch neue Bedürfnisse zu berücksichtigen, z.B. Erschliessungen von neuen Wohn- und Industriequartieren.

Die wachsende Wohnbevölkerung und alle Produktionsbetriebe in Kaltbrunn können auch in Zukunft problemlos mit einwandfreiem Wasser versorgt werden. Kurzfristig sind keine Anpassungen notwendig. Langfristige Investitionen werden in diesem Jahr mit einer „Generellen Wasserversorgungsplanung“ analysiert. Auf Grund dieser Analyse und den daraus resultierenden Prioritäten wird der Verwaltungsrat der Wasserkorporation die langfristigen Investitionen planen.

Berichtsjahr 2010

Das vergangene Jahr verlief für die Wasserkorporation Kaltbrunn ohne nennenswerte Zwischenfälle. Unsere Quellwassergewinnung konnte dank der vielen Niederschläge den bisher grössten Anteil an der Gesamtwassergewinnung liefern. Dieses Jahr lieferten wir den Versorgungen Benken, Rieden und Gommiswald die üblichen Mengen.

Statistik

Insgesamt wurden 431'116 m³ Trinkwasser gefördert. Davon waren 174'531 m³ (40.5%) Grundwasser, 158'220 m³ (36.7%) lieferten die Quellen und 98'365 m³ (22.8%) stammten aus dem Wasserverbund mit Gommiswald. Die durchschnittliche Fördermenge der Quellen betrug 433 m³ pro Tag.

Die Wasserabgabe an die umliegenden Gemeinden setzte sich wie folgt zusammen: 61'980 m³ (14.8%) an die Wasserversorgung Benken und 8'005 m³ (1.8%) an die Wasserversorgung Rieden. Die Wasserversorgung Gommiswald bezog 2010 kein Wasser.

Wasserproben

Die Qualität des abgegebenen Trinkwassers war ohne Ausnahme hervorragend und wurde nie beanstandet. Die Auswertungen der 12 Wasserproben aus dem Leitungsnetz bestätigen diesen Befund. Unser Qualitätssicherungssystem bewährt sich bestens und wird laufend den neuen Vorgaben der Lebensmittelgesetzgebung angepasst.

Leitungsnetz

Die im Mai von einer autorisierten Firma durchgeführte, systematische Lecksuche zeigte, dass unser Leitungsnetz keine nennenswerten Verluste aufweist. Dennoch

kommt es zu unerwarteten Leitungsbrüchen, die sofort repariert werden müssen. Im vergangenen Jahr war dies zweimal der Fall. Die 210 Hydranten werden jährlich auf ihre Funktionalität und auf ihren allgemeinen Zustand kontrolliert und nach Bedarf revidiert. Im vergangenen Jahr waren an 20 Hydranten Revisionsarbeiten notwendig. Ausserdem wird das gesamte Leitungsnetz zweimal gründlich gespült. Ebenso werden die 12 Druckreduktions- und 19 Entlüftungsventile jährlich zweimal geprüft und nach Bedarf revidiert.

Finanzen

Die Finanzen der Wasserkorporation stehen auf einem sehr soliden Fundament. Die rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde hat über die Anschlussgebühren zusätzliche Einnahmen gebracht. Der zinsbelastete Kredit aus den Projekten Netzerweiterung Kirnen-Bornet-Rietwies und der Neubau der Betriebsleitzentrale konnte vollständig amortisiert werden. Die laufende Rechnung ergab einen erfreulichen Ertragsüberschuss. Die Entwicklung Kaltbrunn verlangt von der Wasserkorporation aber auch in Zukunft grosse Investitionen. Diesen Herausforderungen werden wir dank der umsichtigen Finanzverwaltung auch in Zukunft gerecht werden können.

Dank

Ich danke allen, die sich in irgendeiner Form für die Wasserkorporation Kaltbrunn einsetzten, allen voran meinen Verwaltungsratskollegen und unserem Aktuar. Durch ihren Einsatz für die Überwachung und Pflege der Anlagen, die Erweiterungen und die Unterhaltsarbeiten am Leitungsnetz sowie die administrativen Arbeiten ist das einwandfreie Funktionieren unserer Wasserversorgung gewährleistet.

Mein letzter, nicht weniger wichtige Dank geht an Sie, geschätzte Wasserbezüger: Herzlichen Dank für die pünktliche Begleichung der Wasserrechnung und Ihr Verständnis bei allfälligen Störungen in der Wasserversorgung.

Viktor Rupf
Präsident

Einfriedung Grundwasserpumpwerke Grossfeld



Alte Einfriedung um Pumpwerk 1



Neue Einfriedung um Pumpwerk 1 und Pumpwerk 2

Ablesen der Wasserzähler

Herzlichen Dank, Engelbert Artho



Während 29 Jahren hat Engelbert Artho-Thoma, Unterhof, für die Wasserkorporation Kaltbrunn mit grösster Zuverlässigkeit die Wasserzähler abgelesen, erstmals 1982. So ist dem Protokoll vom 3. Oktober 1982 des Verwaltungsrates der Wasserkorporation zu entnehmen: „Für dieses Jahr hat Engelbert Artho die Zähler abgelesen, zur vollen Zufriedenheit!“ Dieses Urteil hat Engelbert Artho im Laufe von fast drei Jahrzehnten immer wieder bestätigt. Er hat die gewaltige bauliche Entwicklung in unserer Gemeinde hautnah miterlebt. Mussten für die Jahresabrechnungen anfänglich knapp 500 Uhren im gesamten Gemeindegebiet abgelesen werden, ist es mittlerweile fast das Doppelte. Er hatte Zugang zu allen Liegenschaften und hat dabei viele erfreuliche Kontakte erleben dürfen.

Mitunter traf Engelbert Artho auch „schwierigere Kunden“ an. Mit seiner umgänglichen und unkomplizierten Art meisterte er aber alle Unannehmlichkeiten mit Bravour. Auffällige Geräusche an Hauszuleitungen oder tropfende Wasserzähler wurden von „Engel“, wie er rundherum bekannt und geschätzt war, umgehend gemeldet. So ersparte er der Wasserkorporation Verluste und verschiedenen Liegenschaftsbesitzern unerfreuliche Rechnungen.

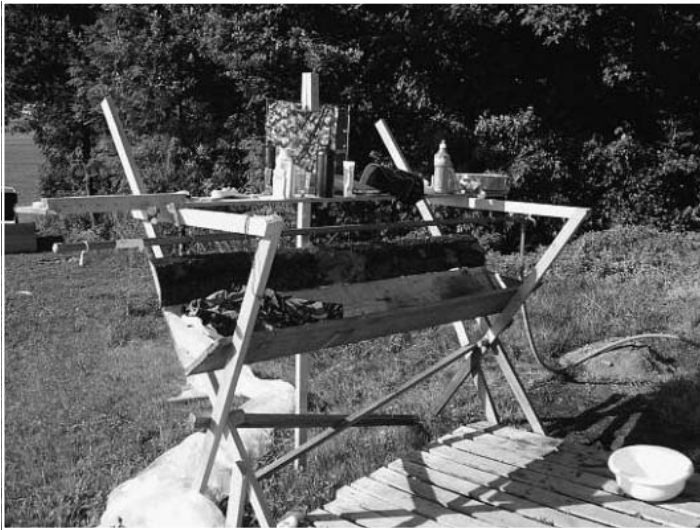
Engelbert Artho hat auf Ende 2010 um Entlastung gebeten. Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation Kaltbrunn bedankt sich, auch im Namen der Abonnenten, bei Engelbert Artho ganz herzlich für seinen fast 30-jährigen Einsatz und die stets hervorragende Zusammenarbeit. Er wünscht ihm und seiner Frau Anni, die ihn oftmals tatkräftig unterstützt hat, für die Zukunft Gesundheit, Glück und alles Gute!

Neuer Ableser

Als neuer Ableser amtet seit dem 1. Januar 2011 Georg Thoma, Gasterstrasse 88, der bereits seit mehreren Jahren dem Verwaltungsrat der Wasserkorporation Kaltbrunn angehört. Als versierter Brunnenmeister kennt er die Gemeinde und die Abläufe rund um „unser Wasser“ bestens und bietet Gewähr, dass die Ablesungen auch weiterhin zuverlässig, kompetent und zeitgerecht erledigt werden.



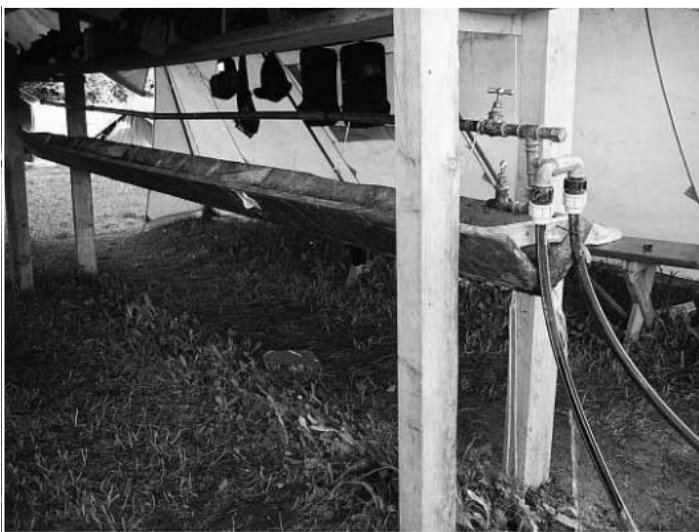
Wasserzufuhr für Sommerlager 2010



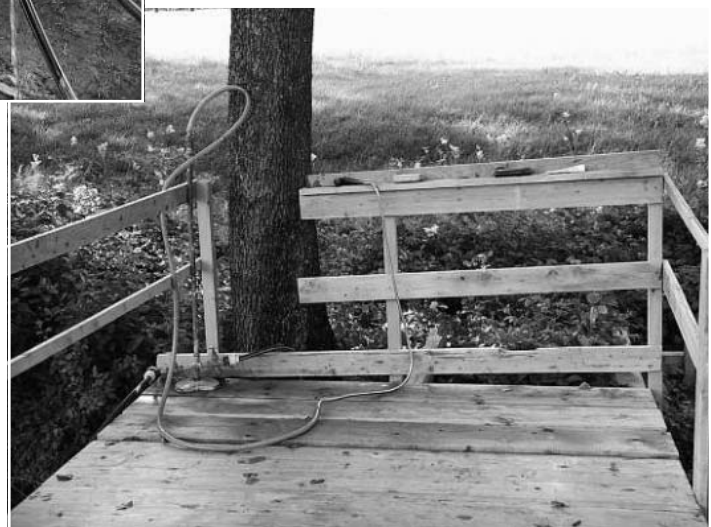
Freiluftlavabo mit Spiegel für Mädchenlager



Geschlossene Dusche für Mädchenlager



Zeltlavabo für Knabenlager



Freiluftdusche für Knabenlager

Rechnungszusammenzug

Voranschlag 2010		Rechnung 2010			Voranschlag 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
545'500	545'500	488'847.24	549'052.66	Laufende Rechnung	549'200	549'200
0		60'205.42		Ertrags-/Aufwandüberschuss		
385'000	399'000	195'046.90	292'410.65	Investitionsrechnung	455'500	595'000
14'000		97'363.75		Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen	139'500	
	14'000		97'363.75	Finanzierung		139'500
	126'000		126'000.00	Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen		139'500
			60'205.42	Abschreibungen		158'200
				Aufwandüberschuss laufende Rechnung		
				Ertragsüberschuss laufende Rechnung		
				Finanzierungsfehlbetrag		
140'000		283'569.17		Finanzierungsüberschuss	297'700	

Kommentar

Jahresrechnung 2010

Die Jahresrechnung 2010 schliesst nach Verbuchung der budgetierten Abschreibungen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 60'205.42 ab.

Zu diesem erfreulichen Ergebnis haben insbesondere die Minderaufwendungen im Sachaufwand beigetragen.

Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation hat an seiner Sitzung vom 10. Februar 2011 beschlossen, den Gewinn für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu verwenden.

Budget 10	Rechnung 10	
27'000.00	27'000.00	Ordentliche Abschreibungen (Konto 3310)
99'000.00	99'000.00	Zusätzliche Abschreibungen (Konto 3320)
	<u>60'205.42</u>	Ertragsüberschuss für zusätzliche Abschreibungen (Konto 3320)
126'000.00	186'205.42	Total der Abschreibungen, ohne Debitorenverluste

Investitionsrechnung / Schuldentilgung

Nach wie vor wirkt sich die rege Bautätigkeit in der Gemeinde positiv auf die Anschlussbeiträge aus. Einzelne Bauvorhaben wurden erst gegen Ende des Jahres fertig gestellt und konnten daher noch nicht abgerechnet werden. Somit konnten in diesem Rechnungsjahr auch noch keine geplanten Beiträge der GVA und der Politischen Gemeinde verbucht werden. Baukostenbeiträge konnten noch nicht in Rechnung gestellt werden, weil der Baubeginn entsprechender Projekte später als vermutet war.

Der Investitionskredit für den Bau der Leitzentrale konnte dank der guten Finanzlage vollständig amortisiert werden.

Budget 2011

Die laufende Rechnung ist unter Einbezug der ordentlichen (Fr. 20'000.--) und zusätzlicher Abschreibungen (Fr. 138'200.--) ausgeglichen gestaltet.

In der Investitionsrechnung können dank anhaltender Bautätigkeit hohe Beiträge bei Anschlussgebühren und Anteilen Dritter erwartet werden. Die Wasserkorporation tätigt auch 2011 sehr hohe Investitionen in die Infrastruktur und in die Versorgungssicherheit unserer Gemeinde.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den Angaben auf den folgenden Seiten.

Laufende Rechnung - Aufwand

Voranschlag 2010		Rechnung 2010			Voranschlag 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
545'500		549'052.66		3 Total Aufwand	549'200	
96'000		93'499.80		30 Personalaufwand	97'500	
10'000		10'900.00		3000 Verwaltungsrat, GPK	11'500	
71'000		67'756.25		3010 Löhne	70'000	
11'000		11'263.70		3030 Sozialversicherungsbeiträge	11'700	
1'000		823.30		3050 Unfallversicherung	1'000	
3'000		2'756.55		3090 Übriger Personalaufwand	3'300	
318'500		266'707.99		31 Sachaufwand	292'500	
8'000		6'500.55		3100 Drucksachen, Büromaterial, Inserate	8'000	
13'000		12'250.65		3110 Anschaffungen Mobilien, Wassermesser	9'000	
35'000		30'810.60		3120 Energiekosten	32'000	
1'500		476.25		3130 Verbrauchsmaterial	1'000	
7'000		9'831.80		3131 Wasserankauf von WV Gommiswald	9'000	
100'000		67'624.55		3140 Baulicher Unterhalt der Anlagen	90'000	
2'000		1'259.00		3150 Unterhalt Mobilien, Wassermesser	20'000	
30'500		29'375.90		3151 Schutzzonen	13'000	
1'500		1'250.00		3160 Mieten, Benützungskosten	1'500	
6'000		5'502.00		3170 Spesenentschädigungen	6'000	
5'000		4'220.00		3181 Abgaben, Gebühren	5'000	
10'000		9'698.60		3182 Katasterpläne	12'000	
9'000		8'170.09		3183 Porti, PC-, Telefon-, Bankgebühren	9'000	
12'000		11'475.25		3184 Versicherungsprämien	12'000	
1'000		1'000.00		3185 Wasserrechtsnutzung	1'000	
9'000		5'728.00		3186 Wasseruntersuchungen, Verlostsuche	8'000	
18'000		7'973.65		3187 Honorare, Expertisen	44'000	
46'000		50'014.00		3188 Vorsteuerkürzungen Mehrwertsteuer	8'000	
500		327.90		3189 Amtliche Vermessung	500	
1'500		1'363.70		3191 Mitgliederbeiträge an Verbände	1'500	
2'000		1'855.50		3192 Übriger Sachaufwand	2'000	
4'000		1'718.75		32 Passivzinsen	0	
4'000		1'718.75		3210 Schuldzinsen	0	
127'000		187'126.12		33 Abschreibungen	159'200	
1'000		920.70		3300 Debitorenverluste	1'000	
27'000		27'000.00		3310 Ordentliche Abschreibungen	20'000	
99'000		159'205.42		3320 Zusätzliche Abschreibungen	138'200	

Kommentar

Rechnung 2010	Konto 3120	grössere Quellwassergewinnung, geringere Grundwasserförderung
	Konto 3131	Mehrbezug Überwassermengen von Gommiswald
	Konto 3140	weniger Leckstellen
	Konto 3186	geringerer Aufwand für Lecksuche, abhängig von Anzahl und Art der Lecks
	Konto 3187	Studie "Erneuerung Reservoiranlagen" zu Gunsten zukünftiger "Genereller Wasserversorgungsplanung" zurückgestellt
	Konto 3210	frühzeitige Amortisation (Kto. 2021.01) dank guter Finanzlage
Konto 3320	Ertragsüberschuss für zusätzliche Abschreibungen	

Budget 2011	Konto 3140	zusätzliche Sanierung Schieberschächte
	Konto 3150	Ersetzen älterer Wasserzähler
	Konto 3151	Minderungsaufwand, weil Quellanutzungsrechte definitiv abgelöst
	Konto 3187	zusätzlich "Generelle Wasserversorgungsplanung"
	Konto 3188	nur Belastung des vergangenen Rechnungsjahres
	Konto 3320	zusätzliche Abschreibungen aus Ertragsüberschuss, Ausgleich der laufenden Rechnung

Laufende Rechnung - Ertrag

Voranschlag 2010		Rechnung 2010			Voranschlag 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
	545'500		549'052.66	4 Total Ertrag		549'200
	400		723.11	42 Vermögenserträge		400
	400		723.11	4220 Zinsertrag, inkl. Verrechnungssteuer		400
	532'500		536'619.50	43 Entgelte		537'000
	530'000		534'085.25	4340 Wasserzinsen		530'000
	2'500		2'534.25	4360 Rückerstattungen		7'000
	12'600		11'710.05	46 Beiträge für eigene Rechnung		11'800
	12'600		11'710.05	4620 Hydrantenbeitrag		11'800

Kommentar

Rechnung 2010	Konto 4220	höhere Erträge dank guter Finanzlage
	Konto 4620	Betrag exkl. MWSt

Budget 2011	Erträge voraussichtlich auf Niveau des Vorjahres
--------------------	--------------------------------------------------

Investitionsrechnung

Voranschlag 2010		Rechnung 2010			Voranschlag 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
385'000		195'046.90		5 Total Investitionsausgaben	455'500	
15'000		4'112.35		5010.01 Ersetzen von Hauszuleitungen	0	
55'000		53'650.20		5010.87 Ringschluss Lohren-Schönau	1'500	
50'000		0.00		5010.90 Erschliessung Neufeld	0	
80'000		3'331.60		5010.91 NE Hofackerstrasse, Speerblick	77'000	
30'000		23'844.10		5010.92 Erweiterung HL Res.-Riednerstrasse	5'000	
70'000		51'406.95		5010.93 Leitungsverlegung Riednerstrasse	10'000	
55'000		16'867.25		5010.94 NE Obermühlestrasse	35'000	
30'000		2'580.40		5010.95 Leitungsverlegung Benknerstrasse	33'000	
		39'254.05		5010.96 Leitungsverlegung Neubau Schulhaus	28'000	
				5010.97 NE Hofacker	51'000	
				5010.98 NE Hof	130'000	
				5010.99 NE Hältliweg	85'000	
	399'000		292'410.65	6 Total Investitionseinnahmen		595'000
	250'000		292'410.65	6100 Anschlussbeiträge		370'000
	72'000		0.00	6110 Baukostenbeiträge		87'000
	46'000		0.00	6610 Beiträge GVA		82'500
	31'000		0.00	6620 Beiträge Politische Gemeinde		55'500

Kommentar

Rechnung 2010

Konto 5010.87	Abrechnung ausstehend
Konto 5010.92	in Fertigstellung, Abrechnung ausstehend
Konto 5010.93	in Fertigstellung, Abrechnung ausstehend
Konto 5010.96	neues Projekt im Rechnungsjahr
Konto 6100	sehr hohe Bautätigkeit
Konto 6110	noch keine Verrechnung, Projekte im Anfangsstadium
Konto 6610	laufende Projekte noch nicht abgerechnet
Konto 6620	laufende Projekte noch nicht abgerechnet

Budget 2011

Konto 5010.01	neu in Konto 3140 "Baulicher Unterhalt" der laufenden Rechnung
Konto 5010.97	Neuerschliessung Baugebiet
Konto 5010.98	Neuerschliessung Baugebiet
Konto 5010.99	Ringschluss Hältli-Müllisperg
Konto 6100	anhaltend hohe Bautätigkeit
Konto 6110	Beteiligung Eigentümer an Neuerschliessungen von Bauland, Beträge abhängig vom Zeitpunkt der Realisierung
Konto 6610	Leistungen der GVA abhängig von der Realisierung von Baulanderschliessungen durch Hydrantenleitungen
Konto 6620	Beiträge der Politischen Gemeinde abhängig von der Realisierung von Baulanderschliessungen durch Hydrantenleitungen

Bestandesrechnung - Aktiven

Bestand 31.12.2009		Bestand 31.12.2010	Veränderungen	
			Zuwachs	Abgang
825'589.80	1 AKTIVEN	661'722.65	139'219.72	303'086.87
149'186.11	10 Finanzvermögen	268'888.13	139'219.72	19'517.70
120'964.61	100 Flüssige Mittel	240'776.70	119'812.09	
908.20	1000 Kassa	1'070.05	161.85	
42'130.83	1001 Post	132'870.84	90'740.01	
77'925.58	1002 Bank Linth, Kontokorrent	106'835.81	28'910.23	
27'134.55	101 Guthaben	26'481.38	18'864.53	19'517.70
5'629.95	1013.01 Debitoren Wasserzins	4'654.25		975.70
19'342.00	1013.02 Debitoren Anschlussbeiträge	800.00		18'542.00
2'046.10	1014 Guthaben Gemeinwesen, MWSt	20'858.65	18'812.55	
116.50	1015 Verrechnungssteuern	168.48	51.98	
0.00	1019.99 Übrige Debitoren	0.00		
1'000.00	102 Anlagen	1'000.00		
1'000.00	1021 Wertschriften	1'000.00		
86.95	108 Aktive Rechnungsabgrenzung	630.05	543.10	
86.95	1080 Rechnungsabgrenzungen	630.05	543.10	
676'403.69	11 Verwaltungsvermögen	392'834.52		283'569.17
676'403.69	110 Sachgüter	392'834.52		283'569.17
676'403.69	1101.97 Quellfiltersystem und Leitzentrale	392'834.52		283'569.17

Kommentar

gute Finanzlage ermöglichte insgesamt hohe Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Bestandesrechnung - Passiven

Bestand 31.12.2009		Bestand 31.12.2010	Veränderungen	
			Zuwachs	Abgang
825'589.80	2 PASSIVEN	661'722.65	31'132.85	195'000.00
556'670.35	20 Fremdkapital	392'803.20	31'132.85	195'000.00
0.00	201 Kurzfristige Schulden	0.00		
0.00	2010.01 Bank Linth, Kontokorrent	0.00		
552'000.00	202 Mittel- und langfristige Schulden	357'000.00		195'000.00
150'000.00	2021.01 Bank Linth, Investitionskredit Leitzentrale	0.00		150'000.00
402'000.00	2021.04 Landw. Kreditkasse SG, Investitionskredit	357'000.00		45'000.00
4'670.35	208 Passive Rechnungsabgrenzung	35'803.20	31'132.85	
4'670.35	2080 Rechnungsabgrenzungen	35'803.20	31'132.85	
268'919.45	29 Eigenkapital	268'919.45		
268'919.45	2900.00 Reserve Aufwandüberschüsse	268'919.45		

Kommentar

Kontogruppe 202	markante Reduktion der mittel- und langfristigen Schulden
Konto 2021.01	vollständige Amortisation
Konto 2021.04	Investitionskredit der landwirtschaftlichen Kreditkasse, zinsfrei, jährliche Amortisation Fr. 45'000.--
Kontogruppe 29	Eigenkapital auf stabil hohem Niveau

Abschreibungstabelle

Konto	Projekt	Buchwert 01.01.2010	Investitionsrechnung 2010			Abschreibungen		Buchwert 31.12.2010
			Ausgaben	Einnahmen	Nettoinv. 09	ordentlich	zusätzlich	
1101.01	NE Hofackerstrasse	0.00	3'331.60	3'331.60	0.00	0.00	0.00	0.00
1101.02	Erweiterung HL Res.-Riednerstr.	0.00	23'844.10	23'844.10	0.00	0.00	0.00	0.00
1101.03	Leitungsverlegung Riednerstrasse	0.00	51'406.95	51'406.95	0.00	0.00	0.00	0.00
1101.04	NE Obermühlestrasse	0.00	16'867.25	16'867.25	0.00	0.00	0.00	0.00
1101.05	Leitungsverlegung Benknerstrasse	0.00	2'580.40	2'580.40	0.00	0.00	0.00	0.00
1101.06	Leitungsverleg. Neubau Schulhaus	0.00	39'254.05	39'254.05	0.00	0.00	0.00	0.00
1101.18	Ersetzen von Hauszuleitungen	0.00	4'112.35	4'112.35	0.00	0.00	0.00	0.00
1101.97	Quellfiltersystem und Leitzentrale	676'403.69	0.00	97'363.75	-97'363.75	27'000.00	159'205.42	392'834.52
1101.99	Ringschluss Lohren-Schönau	0.00	53'650.20	53'650.20	0.00	0.00	0.00	0.00
		676'403.69	195'046.90	292'410.65	-97'363.75	27'000.00	159'205.42	392'834.52

Finanzplanung

Dank der nach wie vor sehr hohen Bautätigkeit in unserer Gemeinde konnten die finanziellen Mittel der Wasserkorporation durch Mehreinnahmen bei den Anschlussgebühren aufgestockt werden. Dies ermöglichte, den zinsbelasteten Baukredit vollständig zu amortisieren.

Der zukünftige Investitionsbedarf wird ausserordentlich hoch sein. Die Erschliessung neuer Baugebiete, die Verlegung bestehender Hauptleitungen und der Unterhalt der bestehenden Anlagen werden unser immer grösser werdendes Werk mittelfristig wieder stärker belasten. Oberstes Ziel wird weiterhin die Versorgungssicherheit bei einwandfreier Wasserqualität sein, auch über unsere Generationen hinaus. Die Prüfung der Erweiterung unserer Reservoiranlagen hat gezeigt, dass ein Ausbau wohl möglich ist, aber auch Alternativen geprüft werden sollten.

Kaltbrunn verfügt auch in Zukunft über eine genügende, förderbare Menge an Quell- und Grundwasser. Im Rahmen einer umfassenden Expertise wird aber über die sogenannte "Generelle Wasserversorgungsplanung" abgeklärt, ob mit Verbundanlagen die Versorgungssicherheit zusätzlich erhöht werden kann. Es soll auch aufgezeigt werden, ob zusätzliche Speicheranlagen an anderen Orten in unseren Gemeinden aufgrund der baulichen Entwicklung geplant werden müssen. Und nicht zuletzt soll die "Generelle Wasserversorgungsplanung" Auskunft darüber geben, mit welchen baulichen Massnahmen im Laufe der nächsten Jahre, allenfalls Jahrzehnte, unsere Versorgung garantiert und optimiert werden kann. Die Erarbeitung dieser Grundlagen erfolgt 2011.

Die Finanzplanung 2011/2015 sieht für das Jahr 2011 einen Finanzierungsüberschuss vor. Voraussichtlich 2012 wird im Rahmen der Strassensanierung zwischen Dorfbrücke und Steinenbrücke unsere Hauptleitung ersetzt, was Kosten im Umfang von zirka einer Million Franken verursachen dürfte. Die Dringlichkeit von vorgeschlagenen Massnahmen der "Generellen Wasserversorgungsplanung" wird die finanzielle Situation der Wasserkorporation in den folgenden Jahren kennzeichnen. Die Einnahmen aus den Wasserzinsen dürften das Niveau behalten, die Erträge aus den Anschlussgebühren sind stark von der jeweiligen Bautätigkeit abhängig. Mittelfristig ist diese schwierig vorauszusehen.

Das solide finanzielle Fundament der Wasserkorporation garantiert, dass auch in den nächsten Jahren trotz grossem Investitionsbedarf und allfälligem Bezug von Fremdkapital die Finanzierung gesichert ist.

Die Beitragssätze für die Wasserzinsen und die Anschlussgebühren sind seit 1986 unverändert, die Mehrwertsteuer wurde seit ihrer Einführung 1995 nie auf unsere Abonnenten überwält, sondern von der Wasserkorporation getragen. Dies wird auch trotz Erhöhung der Mehrwertsteuer per 1.1.2011 so bleiben.

Anhang zur Jahresrechnung 2010

Inhalt

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze
2. Antrag Verwendung des Ertragsüberschusses
3. Rückstellungsspiegel
4. Beteiligungsspiegel
5. Gewährleistungsspiegel
6. Anlagespiegel

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze

1.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53). Massgebend sind:

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, während welcher sie verursacht werden;
- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden begleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit: Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendigen Informationen werden klar und nachvollziehbar sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;
- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen der Wasserkorporation sind untereinander und auf Dauer vergleichbar;
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

1.2 Bilanzierung und Bewertung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Konto	Posten der Bestandesrechnung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	AKTIVEN	
10	Finanzvermögen	
100	Flüssige Mittel	Nominalwert
101	Guthaben	Sollverbuchung Bruttomethode Nominalwert Einzelbewertungsmethode
102	Anlagen	Wertschriften zum Nominalwert Einzelbewertungsmethode
108	Aktive Rechnungsabgrenzung	Nominalwert
11	Verwaltungsvermögen	
110	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
	PASSIVEN	
20	Fremdkapital	
201	Kurzfristige Schulden	Nominalwert
202	Mittel- und langfristige Schulden	Nominalwert
208	Passive Rechnungsabgrenzung	Nominalwert
29	Eigenkapital	
290	Eigenkapital	Nominalwert

1.3 Abschreibungsmethode und -sätze

1.3.1 Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss den entsprechenden Kreditbeschlüssen nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt höchstens 25 Jahre.

Die Abschreibungswerte der einzelnen Anlagegüter können dem Abschreibungsplan entnommen werden.

Mit der Genehmigung des Voranschlags 2010 hat die Bürgerschaft den budgetierten zusätzlichen Abschreibungen zugestimmt.

Der Abschreibungsplan ist in dieser Jahresrechnung publiziert, ebenso die budgetierten ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen 2011.

2. Antrag über die Verwendung des Ertragsüberschusses

Der Verwaltungsrat beantragt gestützt auf Art. 112 des Gemeindegesetzes den Ertragsüberschuss für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu verwenden. Die detaillierten Angaben dazu finden sich im Kommentarteil zur Jahresrechnung 2010 und im publizierten Abschreibungsplan.

3. Rückstellungsspiegel

Die Buchhaltung der Wasserkorporation weist keine Rückstellungen auf.

4. Beteiligungsspiegel

Die Wasserkorporation hat keine Beteiligungen an Kapital oder Unternehmen.

5. Gewährleistungsspiegel

Es bestehen keine Eventualverpflichtungen (Tatbestände, aus denen sich in Zukunft eine wesentliche Verpflichtung der Wasserkorporation ergeben kann, wie beispielsweise Bürgschaften, Defizitgarantien u.a.)

6. Anlagespiegel

Der Anlagespiegel informiert über den Bestand und allfällige Veränderungen der Anlagen im Finanz- und Verwaltungsvermögen der Wasserkorporation.

Anlagespiegel Anlagen Finanzvermögen (Kontobereich 102)

Konto 2021	Wertschriften Nominalwert einzeln	Total
4 Namen-Aktien Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG	200.00	800.00
4 Namen-Aktien Natur Energie Kaltbrunn AG	50.00	200.00
Stand per 31.12.2010		1'000.00

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Korporationsversammlung der Wasserkorporation Kaltbrunn

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Herren Verwaltungsräte
Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir am 15. Februar 2011 die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2010 geprüft.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

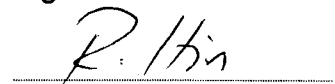
1. Die Jahresrechnung 2010 der Wasserkorporation Kaltbrunn sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag für das Rechnungsjahr 2011 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Verwaltungsrat der Wasserkorporation Kaltbrunn für die gute Erfüllung seiner Aufgaben.

Kaltbrunn, 15. Februar 2011

Die Geschäftsprüfungskommission

Renata Itin



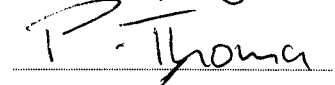
Martin Hofstetter



Markus Schatt



Patrick Thoma



Martin Zahner



Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

1. Die Jahresrechnung 2010 wurde am 10.2.2011 genehmigt.

Wasserkorporation Kaltbrunn

Der Präsident Viktor Rupf

Der Aktuar Thomas Grünenfelder

2. Die Jahresrechnung 2010 und der Voranschlag für das Jahr 2011 wurden am 15.2.2011 von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden.

Die Geschäftsprüfungskommission

Martin Hofstetter

Patrick Thoma

Martin Zahner

Renata Itin

Markus Schatt

3. Die Jahresrechnung 2010 und der Voranschlag für das Jahr 2011 sind von der Bürgerschaft am 29.3.2011 genehmigt worden.

Der Versammlungsleiter

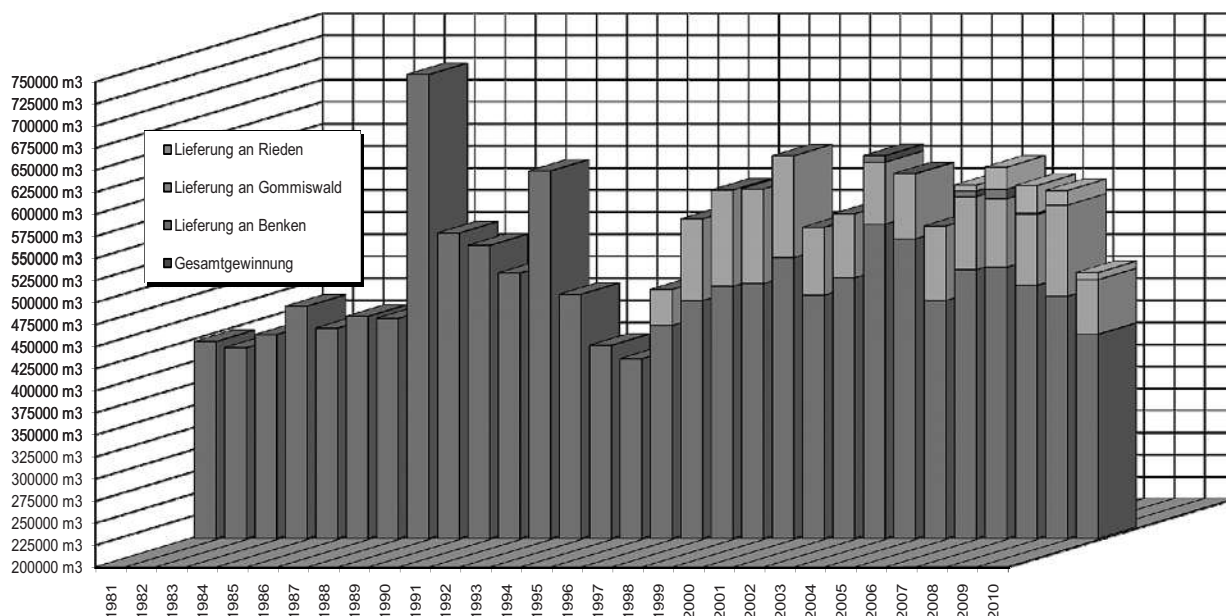
Der Protokollführer

Die Stimmzähler

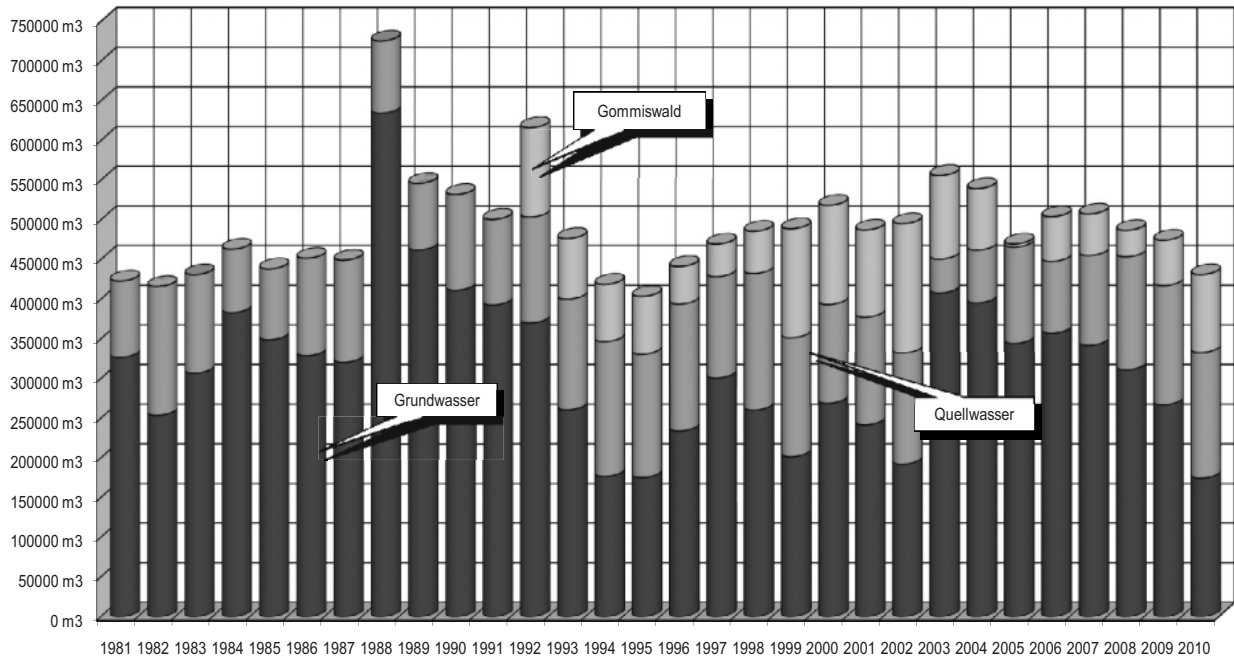
Statistik

Wassergewinnung:	2008	2009	2010
a) Quellen	142'607 m ³	150'331 m ³	158'220 m ³
b) Grundwasser	311'089 m ³	267'034 m ³	174'531 m ³
c) Gommiswald	33'219 m ³	57'180 m ³	98'365 m ³
Total	486'915 m³	474'545 m³	431'116 m³
Davon Lieferung an WV Benken	80'150 m ³	103'051 m ³	61'980 m ³
Davon Lieferung an WV Gommiswald	1'841 m ³	007 m ³	005 m ³
Davon Lieferung an WV Rieden	31'038 m ³	16'561 m ³	8'005 m ³
Durchschnittlicher Tagesverbrauch (Versorgungsgebiet Kaltbrunn)	1'024 m ³	972 m ³	989 m ³
Stromverbrauch Pumpwerk:			
Niedertarif	94'725 KWh	82'632 KWh	54'321 KWh
Hochtarif	2'499 KWh	1'152 KWh	1'140 KWh
Total	97'224 KWh	83'784 KWh	55'461 KWh

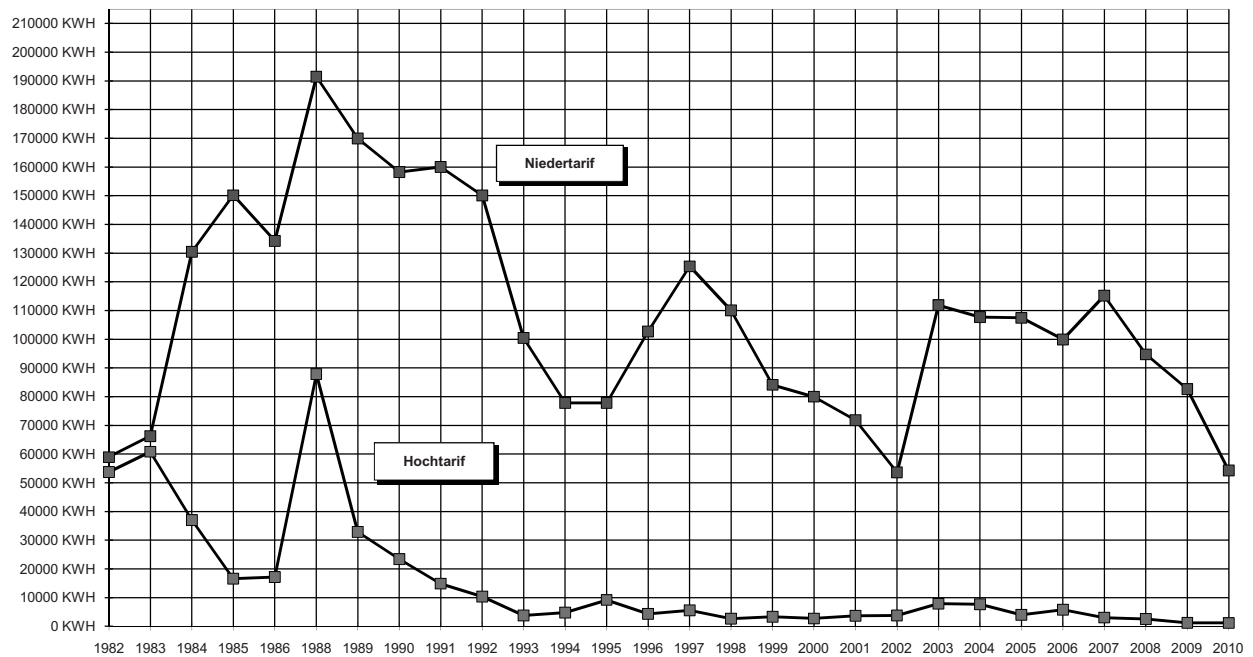
Trinkwassergewinnung 1981 – 2010



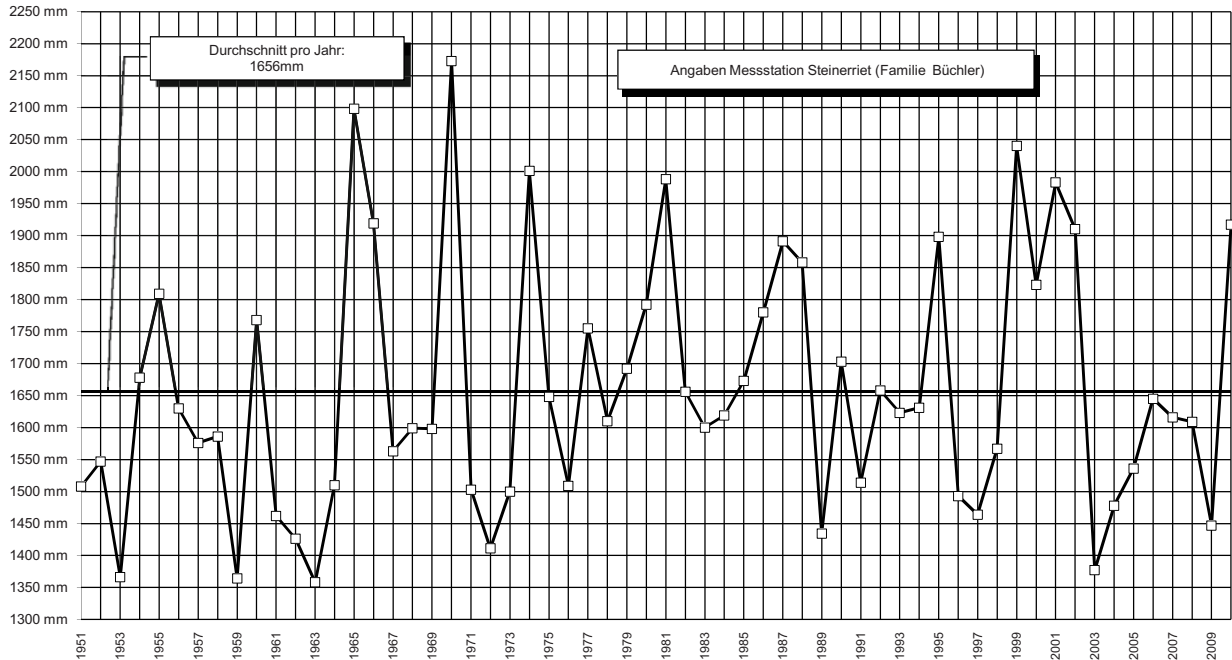
Wasserherkunft 1981 – 2010



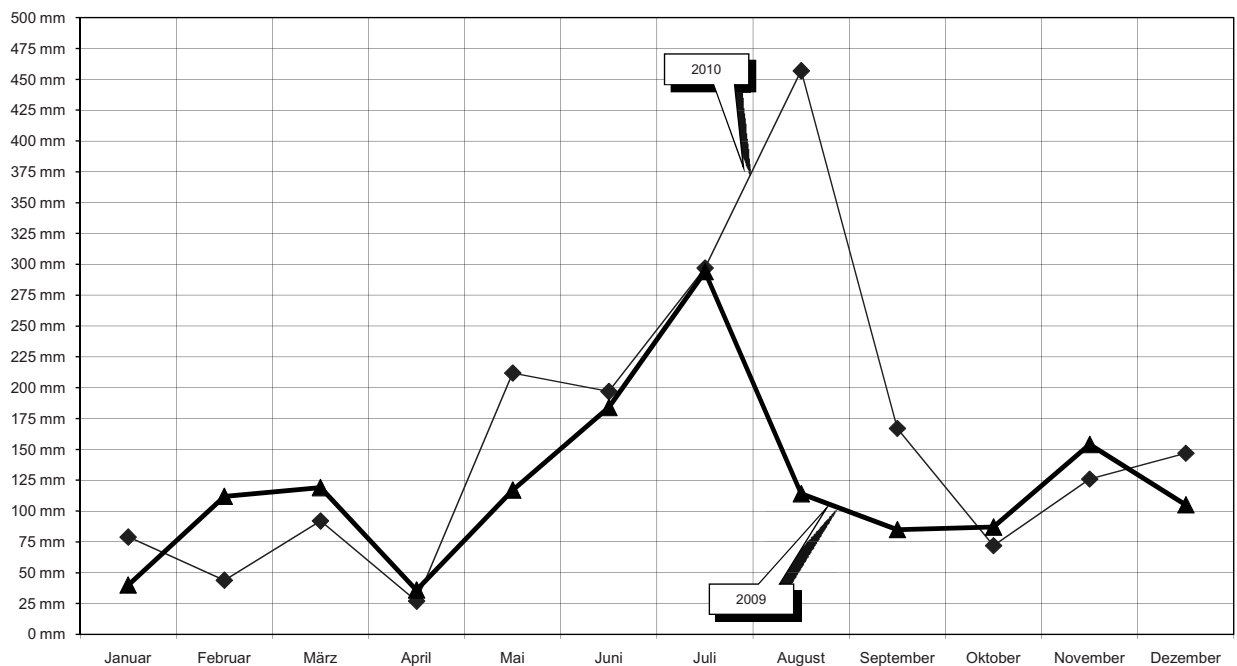
Stromverbrauch 1982 – 2010



Niederschlagsmengen im Linthgebiet 1951 - 2010



Monatliche Niederschläge 2008 und 2010



Analysenberichte 2010: Zusammenfassung der Proben

	Proben 1	Proben 2	Proben 3
Datum	22. Februar 2010	12. April 2010	14. Juni 2010
Wetter	Schneesmelze	feucht	starker Regen
Ort	Altersheim	Altersheim	Altersheim
Wassertemperatur	7.2	10.3	16.8
Färbung, visuell	keine	keine	keine
Trübung	0.1	0.3	0.1
Escherichia coli	0	0	0
Enterokokken	0	0	0
Beanstandung	keine	keine	keine
Ort	Gasterstrasse 88	Reservoir Altwies	Reservoir Sonnenberg
Wassertemperatur	5.7	5.6	11.7
Färbung, visuell	keine	keine	keine
Trübung	0.3	0.3	0.3
Escherichia coli	0	0	0
Enterokokken	0	0	0
Beanstandung	keine	keine	keine

	Proben 4	Proben 5	Proben 6
Datum	03. August 2010	11. Oktober 2010	06. Dezember 2010
Wetter	nass	trocken	starker Regen
Ort	Altersheim	Altersheim	Altersheim
Wassertemperatur	19.4	16.5	9.2
Färbung, visuell	keine	keine	keine
Trübung	0.1	0.1	0.1
Escherichia coli	0	0	0
Enterokokken	0	0	0
Beanstandung	keine	keine	keine
Ort	Reservoir Zelg	Reservoir Berggarten	Gasterstr. 88
Wassertemperatur	16.3	13.8	8.2
Färbung, visuell	keine	keine	keine
Trübung	0.1	0.2	0.1
Escherichia coli	0	0	0
Enterokokken	0	0	0
Beanstandung	keine	keine	keine



09. Dezember 2010 SCH
Kontaktperson Kurt Schlumpf
Direktwahl 071 931 55 72

Wasserkorporation Kaltbrunn
Herr Viktor Rupf
Schönaustrasse 26
8722 Kaltbrunn

SMTP kurt.schlumpf@sg.ch

Kundennummer 15580

UNTERSUCHUNGSBERICHT Nr. L3887

Seite 1 von 3

Probenahme

Anzahl Proben: 1
Probenahmedatum: 27.10.2010
Probenahme durch: Herr K. Schlumpf, Trinkwasserinspektor
Eingangsdatum der Probe(n): 27.10.2010
Wetter vor der Probenahme: -
Niederschlag: letzter Regen vor 2 bis 5 Tagen
Bodenzustand: feucht
Grund / Untersuchungsziel: Grundwasserüberwachungsprojekt AFU/KAL / mikrobiologisch, chemisch

Resultate

Siehe Tabelle im Anhang ab Seite 2.

Beurteilung

Erhebungs-Nr. W403

Soweit untersucht, sind zum Zeitpunkt der Probenahme die für Trinkwasser in der Schweiz geltenden gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Mit freundlichen Grüßen
Amt für Gesundheits- und Verbraucherschutz
Abt. Wasser- und Chemikalieninspektorat

Kurt Schlumpf

Verteiler

Auftraggeber: Wasserkorporation Kaltbrunn, Herr Viktor Rupf, CH-8722 Kaltbrunn
Berichtsempfänger: Wasserkorporation Kaltbrunn, Herr Viktor Rupf, Schönaustrasse 26,
8722 Kaltbrunn



Schweizerischer Inspektionsdienst
SIS 021
SN ISO/IEC 17020

Schweizerischer Prüfstellendienst
STS 131
SN ISO/IEC 17025



Anhang zum Untersuchungsbericht L3887

Probenahmestelle			Pumpwerk Grossfeld II	
Bezeichnung			Grundwasser als Trinkwasser	
Zusatzangaben			im PW II	
Erhebungs-Nr.			W403	
Erhebungszeit			07:45	
Probenahmedatum			27.10.2010	
Aufbereitung			unbehandelt	

Messgrösse	Analyseverfahren	Einheit	Probe 1	Toleranz- (T) Grenzwert (G)
------------	------------------	---------	---------	-----------------------------------

Feldmessungen

Wassertemperatur	-	grd C	11.2	
Pegel Ruhe	-	m. ü. M.	420.20	
Pegel Betrieb	-	m. ü. M.	420.02	
pH-Wert	SLMB 601.2	pH (25°C)	7.35	
Leitfähigkeit	EN 27 888 C8	uS/cm 20°	591	
Sauerstoff	EN 25 814 G22	mg/l	5.9	
Sauerstoffsättigung	EN 25 814 G22	%	63	

Biologie

aerobe Keimzahl (22°C)	M2009 kulturell	KBE/ml	9	
Aerobe mesophile Keime	M2009 kulturell	KBE/ml	4	300 (T)
Escherichia coli	M2009 kulturell	KBE/100ml	0	0 (T)
Sulfitred. Clostridien	M2009 kulturell	KBE/100ml	1	
Enterokokken	M2009 kulturell	KBE/100ml	0	0 (T)

Chemie

Trübung	EN 27 027	TE/F	0.3	1.0 (T)
Geruch	M7088 SENS		neutral	
TOC	M7001 TOC	mg/l	0.22	2.00 (T)
Gesamthärte	M7032 Titroproz.	°fH	35.7	
Karbonathärte	M7032 Titroproz.	°fH	34.7	
Calcium	M7032 Titroproz.	mg/l	108	
Magnesium	M7032 Titroproz.	mg/l	21	
Chlorid	M7021 IC	mg/l	6	20 (T)
Nitrat	M7021 IC	mg/l	13	40 (T)
Sulfat	M7021 IC	mg/l	7	50 (T)
Nitrit	M7023 FIA	mg/l NO2	< 0.005	0.100 (T)

Externe Analysen

2,4 D	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Bentazon	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Dicamba	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Dichlorprop	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Dimethenamid ESA	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Dimethenamid OXA	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Dinoseb	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
MCPA	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Mecoprop (MCP)	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Mesotrion	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Metolachlor ESA	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Metolachlor OXA	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Propachlor ESA	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Sulcotrion	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Propachlor OXA	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Atrazin	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Desethylatrazin	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)

Messgrösse	Analyseverfahren	Einheit	Probe 1	Toleranz- (T) Grenzwert (G)
Desisopropylatrazin	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Simazin	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Terbutylazin	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Isoproturon	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Diuron	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Metamitron	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Metolachlor	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Propazin	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Cyanazin	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Terbutryn	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
2,6-Dichlorbenzamid	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Alachlor	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Aldicarb	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Bromacil	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Chlortoluron	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Diazinon	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Dimethenamid	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Hexazinon	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Metazachlor	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Tebutam	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Cyproconazol	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)
Propachlor	extern	ug/l	n.n.	0.100 (T)

Hinweis: Ohne Gegenbericht innert 10 Tagen werden die Akten zu diesem Bericht nach 3 Jahren entsorgt.

Fett = Beurteilungswert überschritten	
n.n. = nicht nachweisbar	<= = kleiner oder gleich
n.b. = nicht bestimmbar	<> = ungleich
n.u. = nicht untersucht	> = grösser
< = kleiner	>> = viel grösser
<< = viel kleiner	>= = grösser oder gleich
KBE = koloniebildende Einheiten	

Angaben zu den verwendeten Messmethoden und deren Kenndaten stehen auf Anfrage zur Verfügung. Die Ergebnisse des vorliegenden Berichtes beziehen sich ausschliesslich auf die untersuchte(n) Probe(n). Auszüge aus dem Bericht dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Amtes für Gesundheits- und Verbraucherschutz erstellt werden.

Leitungsverlegung ohne Graben



Bohrmaschine beim Schulhaus Hältli



Bohrloch beim Schulhaus Hältli



Bohrkopf



Bohrloch beim Schulhaus Hauswiese

Gut zu wissen

Verwaltungsrat

Präsident	Viktor Rupf
Vizepräsident	George Thoma
Kassier	Josef Seliner
Bauchef	Theo Bamert
Anlagebetreuer	Peter Städler
Aktuar	Thomas Grünenfelder

Kontrollstelle

Martin Hofstetter
Markus Schatt
Renata Itin
Martin Zahner
Patrick Thoma

Einwohnerzahl Anfang 2011	4147
Anzahl Hydranten	210

Gesamthärte Kaltbrunn

Grundwasser in frz. H ca. 35
Quellwasser in frz. H ca. 25

Konsumtaxe

pro m³ Fr. –.70

Gesamthärte Gommiswald

Wasser in frz. H ca. 21

Grundbesitz

Parzelle Nr.	Standort	Fläche (m ²)	Verwendungszweck
100	Sonnenberg	2'060	Reservoir 1, 2 + 3
142	Unterdorf	36	Dorfbrunnen
348	Grossfeld	209	Pumpwerk 1
1101	Grossfeld	225	Pumpwerk 2
1353	Vorderaltwies	307	Reservoir Altwies
1300	Huobweidli	208	Pumpstation Huob
1411	Kaufmannshof, Kleinbornet	44	Quellsammelschacht
452	Zelg, Rieden	315	Reservoir, Stufenpumpwerk

3'404

Lecks

2 Lecks in Hauszuleitungen
0 Leck in Hauptleitungen

Notizen

Notizen

